

EU-Ratspräsidentschaft: Von der Leyen boykottiert Orbans Putin-Reise

Ursula von der Leyen ordnet Boykott von Orbans Putin-Reise an - EU reagiert auf Ungarns Alleingänge in der Ukraine-Politik. Keine Kommissare bei informellen Ministertreffen.

Ungarns Präsidentschaft und die Reaktion der EU

Die aktuelle EU-Ratspräsidentschaft Ungarns unter Viktor Orban sorgt für Unruhe in Brüssel. EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen hat auf die Kontroversen reagiert und einen Boykott angeordnet. Dies betrifft zukünftige informelle Ministertreffen unter der Leitung Ungarns, an denen keine EU-Kommissare, sondern nur hochrangige Beamte teilnehmen sollen.

Die Entscheidung von von der Leyen ist eine klare Kritik an den Alleingängen von Orbans Regierung in Bezug auf die Ukraine-Politik. Die deutsche Politikerin betont somit die Wichtigkeit der Einhaltung der EU-Richtlinien und eines koordinierten Vorgehens innerhalb der Europäischen Union.

Um die Distanz zur ungarischen Präsidentschaft zu verdeutlichen, wird die EU-Kommission auch auf den traditionellen Antrittsbesuch bei der ungarischen Präsidentschaft verzichten. Dies ist ein weiterer Schritt, um die Unabhängigkeit und Neutralität der EU zu wahren.

Der Boykott der EU gegenüber Ungarns Präsidentschaft sendet

ein deutliches Signal an die Mitgliedsstaaten und die Welt. Es unterstreicht die Bedeutung der Einheit und Zusammenarbeit innerhalb der EU und zeigt, dass Verstöße gegen die gemeinsamen Werte und Prinzipien nicht toleriert werden.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de